

Protokoll
der 27. Tagung des
Arbeitskreises „Personal und
Organisation“
der Arbeitsgemeinschaft Großer
Wohnungsunternehmen
(AGW)
vom 28./29.10.2008
in Hannover

Arbeitsgemeinschaft Großer Wohnungsunternehmen (AGW)

Arbeitskreis „Personal und Organisation“

Arbeitstagung vom 28./29.10.2008 in Hannover

Tagesordnung

1. Begrüßung und Einführung durch den Vorsitzenden des Arbeitskreises Herrn Richter
2. Vorstellung der GBH Hannover durch Herrn Geschäftsführer Cordes
3. Compliance in der Wohnungswirtschaft

Referent: Herr RA Christoph Kulenkampff/JKW Integrity Services GbR

4. Einführung eines Corporate Compliance Systems bei SAGA/GWG

Referentin: Frau Justitiarin Lohse-Kuehl/SAGA Hamburg

5. Die schriftliche Kommunikation in der Personalabteilung: Chancen für das Image, Grenzen durch das AGG

Referenten: Herr Dr. Michael Worzalla/Vorstandsmitglied Arbeitgeberverband der Deutschen Immobilienwirtschaft

Frau Astrid Drescher/Stob Text plus Visuelle Kommunikation GmbH

TOP 1

Begrüßung und Einführung

Der Vorsitzende des Arbeitskreises, Herr Richter, begrüßte die Teilnehmer und stellte Herrn Dieter Cordes, Geschäftsführer des gastgebenden Unternehmens GBH Hannover, vor.

TOP 2

Vorstellung der GBH Hannover

Herr Cordes berichtete über die wesentlichen Kennzahlen der Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover (GBH):

Gesellschafter der 1927 gegründeten GBH sind die Landeshauptstadt Hannover mit rd. 90 % und die Sparkasse Hannover mit rd. 10 %. Die GBH betreut mit knapp 150 Mitarbeitern rd. 13.500 Mietwohnungen. Das Bilanzvolumen betrug 2007 rund 515 Millionen €. Umsatzerlöse wurden 2007 in Höhe von rund 87 Millionen € erzielt.

Herr Cordes berichtete beispielhaft über einzelne Bestandsentwicklungs- und Modernisierungsmaßnahmen der GBH und erläuterte, dass die GBH auf dem „Kronsberg“ (ehemaliges Expo-Gelände) auch im Rahmen der Stadterweiterung tätig ist und hierbei eine Vorreiterrolle vor privaten Bauträgern übernommen hat.

Er informierte über die GBH Mieterservice Vahrenheide GmbH, eine 100 %-ige Tochter der GBH, deren Aufgabengebiet unter anderem Modernisierung, Betrieb, Überwachung und Unterhalt von Wärmeerzeugungs- und Wärmeverteilungsanlagen im Rahmen von Betreiber- und Vollcontractingverträgen ist.

Abschließend ging Herr Cordes auf die künftigen Herausforderungen für die GBH ein, hier wird „vernetztes Wohnen“ ein wichtiges Thema sein.

TOP 3

Compliance in der Wohnungswirtschaft

Referent: Herr RA Christoph Kulenkampff/JKW Integrity Services GbR

Herr Kulenkampff erläuterte die Begriffe Compliance und Compliance-Management. Er führte aus, dass vor Einrichtung eines Compliance-Managements eine Risikoanalyse durchzuführen ist, stellte typische Risikobereiche insbesondere in der Wohnungswirtschaft dar und erläuterte (wirtschaftliche) Risiken durch Compliance-Verstöße für das betroffene Unternehmen und dessen Geschäftsführung/Organe. Im Anschluss führte Herr Kulenkampff einige Compliance-Maßnahmen beispielhaft auf und betonte abschließend die Bedeutung einer unbedingten, vorgelebten Entschlossenheit der Organe/Führungspersonen im Unternehmen für eine gute Compliance.

Die Präsentation von Herrn Kulenkampff finden Sie unter www.agw-online.de als Anlage zu diesem Protokoll.

TOP 4

Einführung eines Corporate Compliance Systems bei SAGA/GWG

Referentin: Frau Justitiarin Lohse-Kuehl/SAGA Hamburg

Frau Lohse-Kuehl berichtete über den Aufbau einer Compliance-Organisation bei SAGA/GWG. Sie erläuterte den nach dem Verständnis der SAGA/GWG umfassenden Compliance-Begriff, schilderte die Vorgaben der SAGA/GWG für den Aufbau einer Compliance-Organisation und das Vorgehen zur Umsetzung.

Von SAGA/GWG wurde als zentraler Schritt zur Umsetzung eine Unternehmenssatzung verabschiedet. Des Weiteren wurde ein Risiko-Check durchgeführt; vorhandene Kontrollsysteme und Prozesse wurden in einem Status-quo-Bericht bewertet. Es wurde ein regelhaftes Überwachungssystem etabliert (jährliche Durchführung einer Compliance-Inventur mit Abfrage der Fachabteilungen auf Grundlage einer Compliance-Matrix). Ein Compliance-Beauftragter und ein Compliance-Komitee wurden installiert, ein entsprechendes Berichtswesen geschaffen.

Frau Lohse-Kuehl stellte die Bedeutung einer positiven Kommunikation des Themas Compliance im Unternehmen heraus. Ziel muss die Förderung einer unternehmensweiten Compliance-Kultur und des Bewusstseins der Mitarbeiter für unternehmensspezifische Risiken sein. Die Compliance-Aktivitäten dürfen nicht als lästige Pflichtveranstaltung angesehen werden.

Die Präsentation von Frau Lohse-Kuehl finden Sie unter www.agw-online.de als Anlage zu diesem Protokoll.

ATOP Azubi-Austausch

Der stv. Arbeitskreisvorsitzende Herr Graniki/Geschäftsführer DOGEWO 21 berichtete kurz über den neuesten Sachstand zum Azubi-Austausch und verteilte ein Schreiben an die Mitglieder des Arbeitskreises mit der Bitte, bis 15.11.2008 Unternehmens- und Kontaktdaten an ihn zu übermitteln, wenn von weiteren Unternehmen eine Teilnahme gewünscht wird.

Das Schreiben von Herrn Graniki finden Sie unter www.agw-online.de als Anlage zu diesem Protokoll. Die Liste der teilnehmenden Unternehmen wird bis zum Jahresende 2008 auf der AGW-Homepage verfügbar sein.

TOP 5

Die schriftliche Kommunikation in der Personalabteilung: Chancen für das Image, Grenzen durch das AGG

Referenten: Herr Dr. Michael Worzalla/Vorstandsmitglied Arbeitgeberverband der Deutschen Immobilienwirtschaft

Frau Astrid Drescher/Stob Text plus Visuelle Kommunikation GmbH

Herr Dr. Worzalla erläuterte anhand der neuesten Rechtsprechung die wesentlichen Inhalte des AGG, insbesondere die Diskriminierungsmerkmale. Er wies darauf hin, dass die Entwicklungen, die im angelsächsischen Recht bereits gravierende (wirtschaftliche) Folgen für die Unternehmen haben, nun allmählich auch auf Deutschland übergreifen. Ganz besonders hoch sind die Risiken nicht bei Bewerbungen zu sehen, sondern vor allem während des laufenden Arbeitsverhältnisses.

Frau Drescher hob die Wirkung von verständlichen, offenen Texten im Kundenkontakt hervor und plädierte für einen dynamischen, freundlichen Briefstil ohne Schachtelsätze und altertümliche Floskeln. Anhand von Muster-Beispielen, die mehrere Arbeitskreis-Teilnehmer im Vorfeld zur Verfügung gestellt hatten (vielen Dank!), erarbeiteten und diskutierten die Teilnehmer zusammen mit Frau Drescher Alternativ-Formulierungen, die auch in den Grenzen des AGG verwendet werden können.

Die Präsentationen von Herrn Dr. Worzalla und Frau Drescher finden Sie unter www.agw-online.de als Anlage zu diesem Protokoll.

Herr Richter bedankte sich bei den Referenten für ihre Beiträge und ganz besonders bei der GBH Hannover für die erwiesene Gastfreundschaft.

Der nächste Arbeitskreis Personal und Organisation wird am **30./31.03.2009 in Magdeburg** stattfinden.

Richter